

Pascal Technikum Grevenbroich: Schüler besuchten Neusser Unternehmen

RKN. Die Welt der Druckluft und Kondensatetechnik entdeckten jetzt 26 Schüler bei einem Besuch der Firma BEKO Technologies GmbH in Neuss. Begleitet wurden sie von Vertretern des zdi-Netzwerks „Zukunft durch Innovation“ des Rhein-Kreises Neuss. Die Jugendlichen gehören zum 9. Kursus des Ver-

offen ist. Professoren und Ingenieuren geben den Schülern häufig verblüffende Einblicke in die sogenannten MINT-Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.

Mitarbeiter und Auszubildende der BEKO Technologies GmbH stellten den Schülern

In einem Parcours lernen die Schüler folgenden Themen kennen: rechnergestützte CAD-Konstruktion, Messtechnik und Druckluftanwendung, pneumatische Montage, Berstprüfung sowie Spalttest einer Kondensatprobe. Präsentiert wurde auch das Hauptprodukt des Unternehmens, der sogenannte BEKOMAT. Rainer Stützel, Pressesprecher der BEKO Technologies GmbH: „Dieses Gerät war 1982 bei seiner Erfindung durch Firmengründer Berthold Koch der erste elektronische niveaugeregelte Kondensatableiter und hat den Druckluftmarkt revolutioniert.“

BEKO Technologies GmbH öffnet als langjähriger PasTeG-Partner gern seine Produktionsräume für die jungen Nachwuchskräfte. Geschäftsführerin Monique Abeels-Koch will auf diese Weise noch mehr junge Menschen an technische Berufe

heranzuführen. „Wir finden es wichtig, uns als Unternehmen frühzeitig als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren“, so die Geschäftsführerin.

BEKO wurde bereits mehrfach als bester IHK-Ausbildungsbetrieb Mittlerer Niederrhein ausgezeichnet. Das Unternehmen bildet zurzeit in drei Berufen aus: „Industriekaufmann“, das Duale Studium „Industriemanagement“ bzw. „Wirtschaftsingenieurwesen“ in Zusammenarbeit mit der Europäischen Fachhochschule (EUFH) in Neuss sowie eine zweijährige Kooperative Ingenieur-Ausbildung (KIA) zum „Technischen Produktdesigner“ in Kooperation mit der Hochschule Niederrhein in Krefeld.

Weitere Informationen über PasTeG und die berufs- und studienorientierenden Angebote des zdi-Netzwerks Rhein-Kreis Neuss gibt es im Internet unter www.pasteg.de und www.mint-machen.de.



eins Pascal Technikum Grevenbroich (PasTeG), der an jedem zweiten Samstag Exkursionen in Unternehmen, Hochschulen und andere Einrichtungen organisiert.

PasTeG ist eine Initiative des Pascal-Gymnasiums in Grevenbroich, die auch für Oberstufenschüler anderer Schulen

das Unternehmen und seine Produkte vor. So fertigt und vertreibt die 1982 gegründete Firma Komponenten und Systeme für die optimierte Qualität von Druckluft- und Druckgastechnik. BEKO hat weltweit rund 450 Mitarbeiter, wobei 246 am Standort Neuss arbeiten.

Feuerwehr und Rettungsdienst im Rhein-Kreis Neuss immer häufiger im Einsatz

RKN. Die Einsatzzahlen der Feuerwehren und des Rettungsdienstes im Rhein-Kreis Neuss steigen permanent. Im vergangenen Jahr verzeichnete die integrierte Leitstelle für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz insgesamt 70.943 Einsätze. Gegenüber 2013 stieg die Zahl der Einsätze damit um 4,52 Prozent, wobei schon im Vorjahr eine Steigerung von 4,86 Prozent zu verzeichnen war.

„Es ist gut zu sehen, dass unsere Einsatzkräfte aus allen Städten und Gemeinden gemeinsam dort zur Stelle sind, wo Hilfe benötigt wird“, so Landrat Hans-Jürgen

Petrauschke. Er erinnerte besonders an die zahlreichen Einsätze nach dem Sturm „Ela“ am Pfingstmontag. „Wir können stolz auf unsere Feuerwehren, die Kreisleitstelle, die Polizei und die Hilfsorganisationen sein. Dass viele ihrer Mitarbeiter ehrenamtlich tätig sind, können wir nicht hoch genug

anerkennen“, so Petrauschke.

Die Feuerwehren im Kreisgebiet rückten im vergangenen Jahr insgesamt 5.717 Mal aus, wie das Amt für Sicherheit und Ordnung unter Leitung von Hans-Joachim Klein errechnet hat. 2013 wurden 4.583 Einsätze gezählt. Die Steigerung um 19,84

Prozent ist maßgeblich auf „Ela“ zurückzuführen. Der Notarzt und der Rettungsdienst wurden im Vorjahr 39.245 Mal alarmiert. Im Jahr 2013 waren es noch 37.683. Relativ konstant blieb die Zahl der Krankentransporte. 25.981 Einsätzen im Jahr 2014 stehen 25.474 Einsätze 2013 gegenüber.



Grünes Licht für Haushalt

■ **MEERBUSCH.** Landrat Hans-Jürgen Petrauschke hat den Haushalt der Stadt Meerbusch für das Jahr 2015 genehmigt. Das entsprechende Schreiben ging jetzt im Rathaus ein. „Wir sind wie immer früh dran“, so Bürgermeisterin Angelika Mielke-Westerlage. „Das gibt uns finanzielle Planungssicherheit, und wir können loslegen.“

Petrauschke würdigt in seiner Genehmigung ausdrücklich die Sparbemühungen der Stadt, die Planansätze im Zahlenwerk seien „realistisch und nachvollziehbar“. „Die Stadt Meerbusch hat im Hinblick auf die erforderliche Haushaltskonsolidierung einige Anstrengungen unternommen. Verschuldung und Eigenkapitalverzehr wurden reduziert“, lobt der Landrat. Um den Etat nachhaltig zu konsolidieren und auszugleichen, seien weitere Anstrengungen allerdings unerlässlich. Angelika Mielke-Westerlage und Stadtkämmerer Helmut Fiebig streben den Haushaltsausgleich im Jahr 2018 an - dann sollen Ausgaben und Einnahmen wieder in der Waage sein. In diesem Jahr weist das Zahlenwerk noch ein Defizit von 3,6 Millionen Euro auf - damit liegt der voraussichtliche Minusbetrag 2,1 Millionen unter dem im vergangenen Jahr prognostizierten Wert.

„Begrüßenswert“ nennt die Aufsichtsbehörde auch das Kreditgebahren der Stadt. „Bis 2018 sind für Investitionen weitere Kreditaufnahmen in Höhe von rund 11 Millionen Euro und ordentliche Tilgungsleistungen in Höhe von rund 14,4 Millionen Euro vorgesehen. Dies würde bei Realisierung einen weiteren Nettokreditabbau von rund 3,4 Millionen Euro bedeuten.“ Wie üblich beinhaltet die Genehmigung auch kritische Anmerkungen.